

Wohnberatung

ein Beratungsangebot angesiedelt am
Pflegestützpunkt Elbe-Elster

Sabine Gabriel



Warum „Wohnberatung“?

- 93% der über 65-Jährigen sowie 2/3 der über 90-Jährigen wohnen bundesweit in der eigenen Häuslichkeit bzw. im normalen Wohnbestand (BMVBS, 2011)
- zu Hause älter werden und auch (noch) bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit in der eigenen Wohnung zu verbleiben ist der Wunsch der meisten älteren Menschen (Schneider, 2013)
- Pflege in der Häuslichkeit und Verbleib in der eigenen Wohnung führen verstärkt zu Fragen der Wohnraumgestaltung, damit ältere/behinderte Menschen möglichst lange selbstbestimmt und sicher zu Hause leben können
- bundesweit fehlen ca. 3.000.000 barrierearme/-freie Wohnungen

Projekt: Entwicklung eines Regelversorgungs- angebotes zur altersfreundlichen Wohnraumanpassung

- Zur Etablierung eines regelfinanzierten Beratungsangebotes für barrierefreies Wohnen und Wohnraumanpassung in den Landkreisen Elbe-Elster und Nordsachsen wurde 2019 ein Kooperationsprojekt mit der BTU Cottbus – Senftenberg installiert. Laufzeit bis Oktober 2022
- Ziel des Projekts ist die Optimierung und Weiterentwicklung des Versorgungsangebotes zur altersfreundlichen Wohnraumanpassung sowie der Aufbau und die Überführung von fallspezifischen Beratungsstrukturen zur altersfreundlichen Wohnraumanpassung in eine geeignete Form der Regelfinanzierung/-versorgung.
- Ziele sollen erreicht werden durch:
 - Erhebung und Analyse bestehender Strukturen, Barrieren, Bedürfnisse und Bedarfe
 - Optimierung, Entwicklung und Umsetzung von Schulungsprogramm
 - Implementierung und Verankerung der Leistungserbringer
 - Evaluation und Nachsteuerung des Schulungsprogramms
 - Öffentlichkeitsarbeit, um Verbreitungswege zu schaffen

Das Beratungsspektrum des Pflegestützpunktes Elbe-Elster als gemeinsame Einrichtung der Pflegekassen des Landes Brandenburg und des Landkreises Elbe-Elster

R A T S U C H E N D E



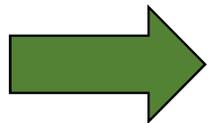
Spezielle Angebote: jährliche Konzertreihe „Mitten in der Gesellschaft“ für Menschen mit Demenz und deren Angehörige begonnen im Rahmen der „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“ (01.09.2014 – 31.12.2016)

Was heißt „Wohnberatung“?

- „Wohnberatung ist eine Tätigkeit der sozialen Arbeit, deren Zielsetzung es ist, Ratsuchende und/ oder deren Angehörige umfassend über die individuellen Möglichkeiten der Anpassung der Wohnung zu informieren.“ (Tyll, 2017)
- Berücksichtigung der Bedarfe und Bedürfnisse der Ratsuchenden
- Realisierung der Maßnahme wird so weit wie nötig begleitet
- Wohnberatung findet i.d.R. in der Wohnung der Ratsuchenden als aufsuchende Beratung statt

Wozu wird beraten?

- Ausstattungsveränderungen,
- Hilfsmiteleinsetz,
- bauliche Veränderungen (innerhalb und außerhalb der Wohnung),
- Finanzierungsberatung,
- Hilfen bei der Antragstellung
- Wohnungsaufteilung und –tausch, Umzug,
- Hinweis auf weitere Hilfen (z.B. Pflegedienst, AUA, Essen auf Rädern...)



Verweis auf weitere Beratungsmöglichkeiten/
vorhandene Netzwerkstrukturen im PSP
z.B. Pflege- oder Sozialberatung

Ziele der Wohnberatung:

Verbleib in der eigenen Häuslichkeit/ im gewohnten Umfeld

- Prävention zur Vermeidung von Gefahrenquellen, Unfallvermeidung
- Erhalt, Förderung und/ oder Wiederherstellung der selbständigen Lebens- und Haushaltführung im vertrauten Wohnumfeld
- Vermeidung und/ oder Reduzierung von Hilfe- und Pflegebedarf
- Ermöglichung, Erhalt, Erleichterung der häuslichen Pflege
- Verhinderung unnötiger Heimeinzüge

praktische Beispiele: Stolpergefahren beseitigen



praktische Beispiele:

Platz und Übersichtlichkeit schaffen



praktische Beispiele:

Barrierefreiheit und Struktur durch Farben



praktische Beispiele:

Wohnungsanpassung nach DIN 18040/2-R



Wohnberatung bei Menschen mit Demenz

- Aufgabe der Wohnberatung ist, die Wohnung des dementiell erkrankten Menschen so zu gestalten, dass dieser sich in der Wohnung trotz Orientierungsproblemen zurechtfindet.
- Durch eine bedürfnis- und bedarfsgerechte Wohnberatung und entsprechende Anpassungsmaßnahmen können Wohnprobleme gelöst werden!



Wohnberatung bei Menschen mit Demenz

- Ziele einer Wohnberatung bei Menschen mit Demenz:

Orientierung!

Sicherheit!

Ruhe und Routine!

Vertrautheit und Identität!

Tipps, Tricks und praktische Beispiele

Hauseingang deutlich kennzeichnen (Reihenhaus Farbe/ Figur)



Tipps, Tricks und praktische Beispiele

Ausgangstür mit Vorhang verdecken – Aufmerksamkeit auf andere Sachen lenken



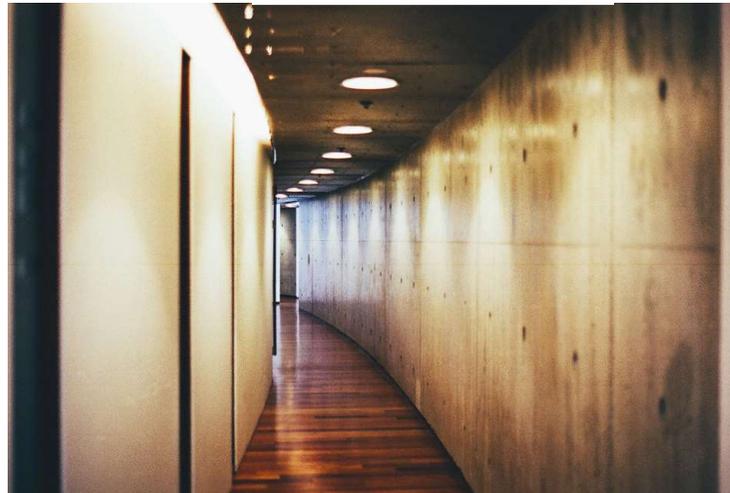
Tipps, Tricks und praktische Beispiele

Wohlfühl-/ Erinnerungsecke mit Beschäftigungsmaterialien
(Fotos, Bücher,...), die zum Verweilen einladen



Tipps, Tricks und praktische Beispiele

Dunkelheit vermeiden



Tipps, Tricks und praktische Beispiele

Spiegelnde Flächen vermeiden
wirken wie Loch, verunsichern



Tipps, Tricks und praktische Beispiele

Glastüren an den Schränken, damit der Inhalt gesehen wird



Achtung

- möglichst wenig Veränderungen vornehmen
-> nicht weitere Verwirrung erzeugen
- Anpassungsmaßnahmen sollten einfach und leicht verständlich sein
- möglichst viele vertraute Gegenstände (z.B. Lieblingsmöbel) belassen
- Gefühle und Atmosphäre berücksichtigen

Was sonst noch wichtig ist...

- aktuell leben die meisten Menschen mit Demenz im eigenen Zuhause
 - viele leben ohne professionell pflegerische Unterstützung
- > jedoch gepflegt von Angehörigen

Mit einem barrierearmen Umbau von Wohnungen sowie vielfältiger Unterstützung für pflegende Angehörige (aufrechterhalten primärer Bindungen) kann dieses Wohnsetting so lange wie möglich aufrechterhalten werden, was sich meist positiv auf den Verlauf der Demenz, das Wohlbefinden sowie die Lebenszufriedenheit auswirkt.



Kontakt:

Sabine Gabriel

Pflegestützpunkt Elbe-Elster – Wohnberatung

im Haus der Kreisverwaltung

Ludwig-Jahn-Str. 2

04916 Herzberg/ E.

Tel: 03535-462984

pflegestuuetzpunkt@lkee.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

